

**158/104** 1661 Januar 3., Luzern

## Schreiben von Heinrich Mayer an Beat II. Zurlauben betreffend dessen Neffen Karl Franz und Johann Georg Brandenburg

---

**B** Der Jesuit Heinrich Mayer<sup>1</sup> wünscht Beat II. Zurlauben und dessen Familie alles Gute zum neuen Jahr. Er weist auf die Bestimmungen für den Schulbesuch hin, um danach auf den Wunsch einzugehen, den der Vater von Karl Franz und Johannes Georg,<sup>2</sup> den Neffen Zurlaubens, betreffend einer späteren Rückkehr seiner Söhne in die Schule geäußert hat. Der Verfasser bemerkt, dass dieser Wunsch häufig vorkommt, und anerkennt, dass die Zeit kurz ist, welche die Zuger Schüler am Ende des Jahres zu Hause verbringen können. Mayer stellt aber fest, dass es sowohl für den Orden, als auch für die Disziplin an der Schule schlechte Folgen hätte, wenn man länger als festgesetzt fernbleibt, zumal die übrige Ferienzeit ausreichend bemessen ist. Mayer zweifelt nicht, dass die Eltern von Karl Franz und Johannes Georg mit Hilfe von Beat II. einsehen werden, dass sie ihre Söhne nicht länger als bis zum Ende der Festtage und der Schulferien bei sich behalten können.

Johannes Georg hat Schwierigkeiten, Griechisch genauer zu lernen, da ihm die Grundlagen der Sprache fehlen; die nötige Begabung spricht ihm Mayer aber nicht ab. Deshalb wird er dafür sorgen, dass der Lehrer mit dem Schüler mit Bedacht die Studien fortsetzt.

Abschliessend verspricht Mayer Zurlauben und dessen Familie seine Unterstützung, soweit ihm dies seine Ordenszugehörigkeit erlaubt («*intra limites meae vocationis*»).

---

<sup>1</sup> Heinrich Mayer war von 1658 bis 1664 Rektor am Luzerner Jesuitenkolleg, s. *Helvetia Sacra* VII, 147.

<sup>2</sup> Karl Franz und Johannes Georg Brandenburg, s. *Glauser/Schülerverzeichnis*, 55.

---

AH 158, Bl. 161-162 • Bl. 162<sup>r</sup> leer, Bl. 162<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in lateinischer Sprache.

---